

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Paris: Hohe Ernteprognosen und schwacher Exportmarkt

Die Weizenkurse in Paris gaben in den vergangenen sieben Tagen um 5 auf 174 EUR/t nach. Sie fielen kurzzeitig mit 172 EUR/t sogar auf ein 7-Wochentief. Sowohl die verbesserten Ernteaussichten in den USA als auch die hohen Ernteprognosen für die EU setzen die Weizenmärkte kräftig unter Druck. Die Auswirkungen der Hitzewelle Ende Juni dürften nicht so groß sein wie bisher gedacht. Sie könnte zwar in einigen Regionen die sehr guten Ernteaussichten etwas beeinträchtigt haben, die Aussicht auf eine große EU-Ernte ist damit aber noch lange nicht vom Tisch.

Zwar wurden die Ernteprognosen für Russland leicht zurückgenommen, die Erwartungen an große russische Exportmengen bleiben aber hoch. Auch in der Ukraine sind die Ernteaussichten sehr gut. Die Konkurrenz am Weltmarkt wird hoch bleiben und ein großes Angebot aus der Schwarzmeerregion auf den Markt drängen. Bereits im vergangenen Wirtschaftsjahr

nahmen die EU-Exporte ab. Nach Angaben der EU-KOM wurden 20,6 Mio. t Weichweizen ausgeführt, 2017/18 waren es 21 Mio. t. Die Konkurrenz am Weltmarkt nimmt zu, da nicht nur Deutschland und Frankreich nach der Dürre des vergangenen Jahres eine größere Getreideernte erwarten, sondern auch der Ostseeraum und Polen. (Quelle: AMI)

Paris: Rapskurse fester

Die Rapsterminkurse tendieren fester – auf Wochensicht gewannen die Notierungen 5,25 EUR/t und schlossen auf 369,50 EUR/t. Bullisch wirkt unter anderem die Ernteschätzung für Frankreich. FranceAgriMer geht für 2019 von einer Rapsernte in Höhe von 3,6 Mio. t aus, während im Vorjahr fast 5 Mio. t zusammenkamen. Neben dem Flächenrückgang um 19 % auf 1,3 Mio. ha sind Ertragseinbußen infolge von Schädlingsbefall und Hitzewelle Ende Juni für die schwache Prognose verantwortlich. Die EU wird insgesamt vielleicht keine 18 Mio. t Raps ernten - 17,86 Mio. t lautet die aktuelle Schätzung des Händlerverbands Coceral. Den Importbedarf könnte das auf bis zu 6 Mio. t steigen lassen. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2018)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 28	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend	
Qualitätsweizen	168,43	169,22	-0,79	↘	
Brotweizen	165,01	168,02	-3,01	↘	
Brotroggen	152,12	155,99	-3,87	↘	
Futterweizen	163,00	167,91	-4,91	↘	
Futtergerste	145,99	150,53	-4,54	↘	
Braugerste	184,69	184,59	+0,10	↗	
Körnermais	169,00	168,77	+0,23	↗	
Raps	NE	341,98	341,78	+0,20	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		10.07.2019	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Sep 19	173,50	+0,50	-5,00
Paris Weizen	Dez 19	178,25	+0,25	-4,75
Paris Mais	Aug 19	177,50	+0,50	+1,75
Paris Mais	Nov 19	173,25	+0,25	-0,75
Paris Raps	Aug 19	369,50	+1,50	+5,25
Paris Raps	Nov 19	372,75	+1,25	+4,75

NE) Ernte 2019.

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Grafik der Woche

